



Aktuelle Daten und Indikatoren

REGIONALE ARBEITSMARKT- PROGNOSEN // September 2022

Jörg Heining | Oskar Jost | Anja Rossen | Duncan Roth | Christian Teichert | Antje Weyh

Auf den folgenden Seiten werden Prognosen des IAB für die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der Arbeitslosen, der Arbeitslosen differenziert nach Rechtskreisen und der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie der Arbeitslosenquote für verschiedene regionale Ebenen dargestellt. Diese Prognose wurde bis zur Ausgabe 1/2015 unter dem Titel „Regionale Arbeitsmarktprognosen der Arbeitslosen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ veröffentlicht. Die Berechnungen werden vom Regionalen Forschungsnetz am IAB durchgeführt.

Inhalt

1	Methodische Hinweise	2
2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt	4
3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt	5
4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2022 auf 2023 in Prozent	11
5	Arbeitslose nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt	12
6	Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt	13
7	Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt	14
8	Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt	15
9	Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2022 auf 2023 in Prozent	21
10	Arbeitslosenquote 2023 nach Arbeitsagenturbezirken in Prozent	22
11	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt	23

1 Methodische Hinweise

Die Prognosen der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitslosen und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten werden dreistufig durchgeführt:

1. Zunächst finden neun verschiedene Zeitreihenmodelle Anwendung. In zwei Modellen werden die Zeitreihen nur durch eigene vergangene Werte erklärt. Bei stark fluktuierenden Zeitreihenverläufen oder keinem erkennbaren Muster in der jüngeren Vergangenheit passen sich diese Modelle am besten an die kurzfristigen Entwicklungen an. Zwei weitere Modelle zerlegen die Zeitreihe in verschiedene Komponenten wie das Niveau, den Trend, die Saison und den Konjunkturzyklus. Der Vorteil dieser beiden Modelle besteht in ihrer relativen Robustheit in der Vorhersagequalität, wenn die Datenreihen über regelmäßige, klar identifizierbare, langfristige Strukturen verfügen. Um die Vorteile der beiden Modellklassen miteinander zu verbinden, wurde zusätzlich eine Kombination aus beiden Ansätzen entwickelt. Bei relativ kleinen regionalen Einheiten wie den Arbeitsagenturbezirken ist davon auszugehen, dass die Entwicklung in einem Bezirk auch stark von den Entwicklungen in räumlich nahen Bezirken mit beeinflusst wird. Solche räumlichen Abhängigkeiten werden in drei weiteren Modellen berücksichtigt. Hiervon betrachten zwei Verfahren die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, Arbeitslosen bzw. erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als voneinander isoliert und tragen nur den räumlichen Wechselwirkungen Rechnung. Das dritte Verfahren, welches nur für die Prognosen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit Anwendung findet, berücksichtigt zusätzlich zur räumlichen Struktur auch Wechselwirkungen zwischen Arbeitslosigkeit und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (am Arbeitsort). Die Ansätze mit räumlicher Autokorrelation wurden im IAB zur Verbesserung der Prognosegüte neu entwickelt. Im letzten Verfahren werden die hinter den Bestandszahlen ablaufenden Prozesse mit Hilfe eines Stock-Flow-Modelles modelliert. Hierbei werden zunächst die Zu- und Abgangsraten prognostiziert und anschließend in Beziehung zum Bestand gesetzt. Solche Modelle weisen vor allem bei Wendepunkten in der Entwicklung der Bestände eine gute Prognosegüte auf.
2. Um die Vor- und Nachteile dieser einzelnen Verfahren auszugleichen, wird anschließend auf der zweiten Stufe ein Durchschnitt der Modelle gebildet. Bei diesem sogenannten Pooling fließen aber nur solche Modelle in die endgültige Prognose je Gebietseinheit ein, deren Entwicklung eine möglichst geringe Abweichung zur Prognose für Gesamtdeutschland aufweist. Gleichzeitig, um internationale und nationale Einflüsse berücksichtigen zu können, gehen die Werte der nationalen Prognosen – in denen wiederum unter anderem internationale Einflüsse berücksichtigt werden – als weitere Erklärungsgröße in das Gesamtmodell für jede regionale Einheit ein. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse im aktuellen IAB Kurzbericht 15/2022.
3. Um die Prognosen auf ihre Validität zu prüfen, werden in einem dritten Schritt die Ergebnisse der Modelle mit den Einschätzungen aus den zehn regionalen Einheiten des IAB verglichen. Somit wird regionales Expertenwissen integriert und die Prognose kann ggf. angepasst werden.

Zusätzlich zu den Prognosen der Jahresdurchschnitte werden hier auch geschätzte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen berechnet. Hierbei ist zu beachten, dass es sich bei der Bezugsgröße um eine geschätzte Größe der zivilen Erwerbspersonen handelt. Dabei werden die prognostizierten Veränderungen in der Zahl der Arbeitslosen und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt. Alle anderen Größen, die in die amtliche Bezugsgröße einfließen, wie die Zahl der Beamtinnen und Beamten, der Selbstständigen, der ausschließlich geringfügig Beschäftigten und anderer atypischer Beschäftigungsgruppen werden dagegen als konstant angenommen.

Prognosen sind per Definition durch Unsicherheiten gekennzeichnet. Aus diesem Grund werden sowohl Unter- als auch Obergrenzen der Prognosen berechnet. Diese sind so ermittelt, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von circa 66 Prozent der später tatsächlich realisierte Wert innerhalb dieser Grenzen

liegt. Weil das zugrundeliegende Modell bei den Regionalprognosen von dem für Gesamtdeutschland abweicht, sind auch die statistischen Unsicherheiten unterschiedlich berechnet. Aus diesem Grund unterscheiden sich auch die Unsicherheitsbereiche.

Eine ausführlichere Erklärung der Methodik finden Sie in: Bach et al. (2009): Der deutsche Arbeitsmarkt - Entwicklungen und Perspektiven. In: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg (Hrsg.), Handbuch Arbeitsmarkt 2009, (IAB-Bibliothek, 314), Bielefeld: Bertelsmann, S. 64–78.

2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	1.046.700	1.057.800	1.044.400	1.071.200	1,1	-0,2	2,3
Hamburg	1.039.500	1.051.300	1.037.200	1.065.500	1,1	-0,2	2,5
Niedersachsen	3.119.500	3.144.100	3.099.000	3.189.100	0,8	-0,7	2,2
Bremen	343.100	345.400	340.900	349.800	0,7	-0,6	2,0
Nordrhein-Westfalen	7.260.900	7.317.750	7.230.450	7.405.050	0,8	-0,4	2,0
Hessen	2.718.900	2.752.900	2.720.700	2.785.000	1,3	0,1	2,4
Rheinland-Pfalz	1.482.500	1.492.700	1.474.400	1.511.000	0,7	-0,5	1,9
Baden-Württemberg	4.868.300	4.911.600	4.844.600	4.978.700	0,9	-0,5	2,3
Bayern	5.861.400	5.909.100	5.821.800	5.996.400	0,8	-0,7	2,3
Saarland	393.400	393.800	389.100	398.400	0,1	-1,1	1,3
Berlin	1.653.500	1.682.100	1.655.000	1.709.200	1,7	0,1	3,4
Brandenburg	883.000	893.900	883.300	904.500	1,2	0,0	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	583.800	586.500	580.300	592.700	0,5	-0,6	1,5
Sachsen	1.645.800	1.655.300	1.635.500	1.675.000	0,6	-0,6	1,8
Sachsen-Anhalt	805.600	808.900	801.200	816.600	0,4	-0,5	1,4
Thüringen	805.000	805.800	795.300	816.300	0,1	-1,2	1,4
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	28.134.000	28.376.000	28.003.000	28.750.000	0,9	-0,5	2,2
Ostdeutschland	6.377.000	6.433.000	6.351.000	6.514.000	0,9	-0,4	2,1
Deutschland	34.511.000	34.809.000	34.353.000	35.264.000	0,9	-0,5	2,2

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 15/2022 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 15/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 1993 bis Juni 2022.

3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%		Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)			
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	84.400	85.000	83.400	86.500	0,7	-1,2	2,5
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	93.200	93.300	92.000	94.600	0,1	-1,3	1,5
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	164.500	165.900	163.300	168.500	0,9	-0,7	2,4
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	165.400	165.400	162.900	168.000	0,0	-1,5	1,6
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	76.300	76.900	76.000	77.800	0,8	-0,4	2,0
35	Cottbus	Brandenburg	222.200	223.600	220.100	227.200	0,6	-0,9	2,3
36	Eberswalde	Brandenburg	92.400	92.800	90.900	94.800	0,4	-1,6	2,6
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	144.900	147.900	145.200	150.600	2,1	0,2	3,9
38	Neuruppin	Brandenburg	170.700	172.300	168.600	176.000	0,9	-1,2	3,1
39	Potsdam	Brandenburg	252.800	257.300	254.200	260.400	1,8	0,6	3,0
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	62.600	62.800	61.800	63.900	0,3	-1,3	2,1
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	133.100	133.100	131.200	135.000	0,0	-1,4	1,4
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	72.400	72.700	71.400	73.900	0,4	-1,4	2,1
44	Halle	Sachsen-Anhalt	171.400	172.300	169.700	174.800	0,5	-1,0	2,0
45	Sachsen-Anhalt Nord	Sachsen-Anhalt	263.400	263.800	260.300	267.400	0,2	-1,2	1,5
46	Weißenfels	Sachsen-Anhalt	61.500	63.000	62.000	63.900	2,4	0,8	3,9
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	41.200	41.200	40.500	42.000	0,0	-1,7	1,9
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	114.600	114.300	112.500	116.100	-0,3	-1,8	1,3
72	Bautzen	Sachsen	203.500	203.600	199.900	207.200	0,0	-1,8	1,8
73	Chemnitz	Sachsen	118.000	118.300	116.800	119.700	0,3	-1,0	1,4
74	Dresden	Sachsen	277.500	280.300	275.900	284.700	1,0	-0,6	2,6
75	Leipzig	Sachsen	287.600	293.000	287.800	298.200	1,9	0,1	3,7
76	Oschatz	Sachsen	158.300	159.600	156.500	162.600	0,8	-1,1	2,7
77	Pirna	Sachsen	81.100	81.600	80.000	83.200	0,6	-1,4	2,6
78	Plauen	Sachsen	80.800	80.400	79.100	81.800	-0,5	-2,1	1,2
79	Riesa	Sachsen	89.900	90.200	89.000	91.400	0,3	-1,0	1,7
80	Freiberg	Sachsen	108.400	108.100	106.700	109.500	-0,3	-1,6	1,0

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
92	Zwickau	Sachsen	126.100	125.900	123.800	128.000	-0,2	-1,8	1,5
93	Erfurt	Thüringen	228.800	230.800	227.700	233.800	0,9	-0,5	2,2
94	Altenburg-Gera	Thüringen	125.200	125.000	123.000	127.100	-0,2	-1,8	1,5
95	Gotha	Thüringen	86.000	85.700	84.200	87.300	-0,3	-2,1	1,5
96	Jena	Thüringen	121.800	122.400	120.600	124.100	0,5	-1,0	1,9
97	Nordhausen	Thüringen	84.300	84.000	82.200	85.800	-0,4	-2,5	1,8
98	Suhl	Thüringen	158.900	157.900	155.000	160.800	-0,6	-2,5	1,2
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	143.100	144.500	142.300	146.700	1,0	-0,6	2,5
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	192.600	193.700	191.000	196.500	0,6	-0,8	2,0
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	170.000	171.900	168.200	175.600	1,1	-1,1	3,3
123	Hamburg	Hamburg	1.039.500	1.051.300	1.037.800	1.064.900	1,1	-0,2	2,4
127	Heide	Schleswig-Holstein	85.500	86.300	84.700	87.900	0,9	-0,9	2,8
131	Kiel	Schleswig-Holstein	160.300	162.300	159.900	164.600	1,2	-0,2	2,7
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	167.800	169.600	166.500	172.800	1,1	-0,8	3,0
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	127.400	129.500	127.100	132.000	1,6	-0,2	3,6
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	254.700	254.400	250.600	258.200	-0,1	-1,6	1,4
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	371.600	374.300	369.100	379.600	0,7	-0,7	2,2
221	Celle	Niedersachsen	109.100	109.900	108.000	111.800	0,7	-1,0	2,5
224	Emden-Leer	Niedersachsen	162.500	164.200	160.700	167.800	1,0	-1,1	3,3
231	Göttingen	Niedersachsen	181.800	182.600	179.800	185.400	0,4	-1,1	2,0
234	Hameln	Niedersachsen	124.600	124.700	122.600	126.700	0,1	-1,6	1,7
237	Hannover	Niedersachsen	536.500	541.100	533.500	548.600	0,9	-0,6	2,3
241	Helmstedt	Niedersachsen	186.900	187.200	182.300	192.100	0,2	-2,5	2,8
244	Hildesheim	Niedersachsen	128.100	128.200	126.200	130.300	0,1	-1,5	1,7
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	179.100	181.400	177.900	184.900	1,3	-0,7	3,2
257	Nordhorn	Niedersachsen	203.900	207.600	203.100	212.200	1,8	-0,4	4,1
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	293.100	295.500	290.400	300.600	0,8	-0,9	2,6
264	Osnabrück	Niedersachsen	234.000	235.900	231.900	239.900	0,8	-0,9	2,5
267	Stade	Niedersachsen	177.700	179.400	176.000	182.800	1,0	-1,0	2,9

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
274	Vechta	Niedersachsen	149.800	152.100	149.300	154.900	1,5	-0,3	3,4
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	169.200	171.000	167.900	174.000	1,1	-0,8	2,8
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	393.200	397.200	390.700	403.700	1,0	-0,6	2,7
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	252.200	253.900	250.400	257.400	0,7	-0,7	2,1
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	356.400	358.700	352.600	364.800	0,6	-1,1	2,4
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	195.000	195.500	193.500	197.400	0,3	-0,8	1,2
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	360.000	363.550	358.150	368.850	1,0	-0,5	2,5
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	208.700	210.000	206.400	213.600	0,6	-1,1	2,3
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	234.000	237.200	231.900	242.500	1,4	-0,9	3,6
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	119.100	119.600	117.500	121.700	0,4	-1,3	2,2
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	258.500	261.400	257.800	265.000	1,1	-0,3	2,5
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	443.600	448.600	443.300	454.000	1,1	-0,1	2,3
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	179.600	180.100	178.000	182.200	0,3	-0,9	1,4
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	264.700	267.200	263.600	270.800	0,9	-0,4	2,3
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	117.700	118.500	116.300	120.800	0,7	-1,2	2,6
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	182.500	181.700	178.700	184.700	-0,4	-2,1	1,2
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	200.900	203.600	200.100	207.000	1,3	-0,4	3,0
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	231.900	232.200	228.300	236.000	0,1	-1,6	1,8
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	163.000	162.700	160.000	165.500	-0,2	-1,8	1,5
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	609.000	616.000	607.200	624.800	1,1	-0,3	2,6
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	193.500	194.600	191.900	197.300	0,6	-0,8	2,0
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	199.100	200.100	197.900	202.300	0,5	-0,6	1,6
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	265.200	267.900	263.400	272.300	1,0	-0,7	2,7
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	284.200	287.700	283.300	292.100	1,2	-0,3	2,8
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	131.600	132.000	130.300	133.700	0,3	-1,0	1,6
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	173.000	174.400	171.300	177.400	0,8	-1,0	2,5
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	180.100	181.300	177.700	184.800	0,7	-1,3	2,6
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	170.600	172.300	168.900	175.700	1,0	-1,0	3,0
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	180.800	181.800	179.000	184.600	0,6	-1,0	2,1

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	227.300	228.400	224.000	232.700	0,5	-1,5	2,4
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	252.100	254.500	248.800	260.100	1,0	-1,3	3,2
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	233.400	235.100	230.900	239.200	0,7	-1,1	2,5
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	147.900	149.600	146.900	152.400	1,1	-0,7	3,0
415	Darmstadt	Hessen	300.100	304.000	299.500	308.500	1,3	-0,2	2,8
419	Frankfurt	Hessen	617.100	625.800	618.000	633.700	1,4	0,1	2,7
427	Gießen	Hessen	230.500	232.800	228.600	237.000	1,0	-0,8	2,8
431	Hanau	Hessen	142.200	143.700	141.200	146.200	1,1	-0,7	2,8
433	Bad Homburg	Hessen	309.100	313.600	309.700	317.400	1,5	0,2	2,7
435	Kassel	Hessen	221.400	222.800	218.500	227.100	0,6	-1,3	2,6
439	Korbach	Hessen	125.300	126.800	124.100	129.500	1,2	-1,0	3,4
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	155.300	156.700	154.100	159.300	0,9	-0,8	2,6
447	Marburg	Hessen	96.300	97.500	96.000	98.900	1,2	-0,3	2,7
451	Offenbach	Hessen	180.500	182.900	180.700	185.000	1,3	0,1	2,5
459	Wiesbaden	Hessen	193.200	196.700	194.600	198.700	1,8	0,7	2,8
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	123.000	123.900	121.700	126.100	0,7	-1,1	2,5
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	169.100	169.300	166.800	171.800	0,1	-1,4	1,6
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	207.700	209.400	206.000	212.800	0,8	-0,8	2,5
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	187.300	188.500	185.500	191.600	0,6	-1,0	2,3
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	250.000	253.200	249.600	256.800	1,3	-0,2	2,7
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	105.800	106.600	105.000	108.200	0,8	-0,8	2,3
543	Landau	Rheinland-Pfalz	154.500	155.300	152.900	157.700	0,5	-1,0	2,1
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	105.000	105.600	104.100	107.100	0,6	-0,9	2,0
555	Saarland	Saarland	393.400	393.800	389.200	398.300	0,1	-1,1	1,2
563	Trier	Rheinland-Pfalz	180.100	180.900	178.000	183.800	0,4	-1,2	2,1
611	Aalen	Baden-Württemberg	185.600	187.300	184.200	190.400	0,9	-0,8	2,6
614	Balingen	Baden-Württemberg	122.700	123.600	121.700	125.500	0,7	-0,8	2,3
617	Freiburg	Baden-Württemberg	279.400	283.000	278.800	287.200	1,3	-0,2	2,8
621	Göppingen	Baden-Württemberg	311.900	314.100	309.800	318.300	0,7	-0,7	2,1

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	280.400	283.400	279.200	287.600	1,1	-0,4	2,6
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	223.300	225.600	222.100	229.100	1,0	-0,5	2,6
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	474.900	478.300	472.700	483.900	0,7	-0,5	1,9
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	328.800	332.400	326.700	338.100	1,1	-0,6	2,8
637	Lörrach	Baden-Württemberg	135.100	135.700	133.500	137.800	0,4	-1,2	2,0
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	211.100	212.300	208.800	215.700	0,6	-1,1	2,2
644	Mannheim	Baden-Württemberg	195.800	197.400	194.800	200.000	0,8	-0,5	2,1
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	224.000	225.800	222.200	229.400	0,8	-0,8	2,4
651	Offenburg	Baden-Württemberg	191.500	193.800	190.800	196.900	1,2	-0,4	2,8
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	208.500	210.900	207.200	214.600	1,2	-0,6	2,9
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	154.400	155.300	152.400	158.100	0,6	-1,3	2,4
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	253.700	255.700	251.200	260.100	0,8	-1,0	2,5
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	621.200	627.700	619.600	635.700	1,0	-0,3	2,3
684	Ulm	Baden-Württemberg	249.100	251.500	247.700	255.400	1,0	-0,6	2,5
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	216.900	217.800	214.700	220.900	0,4	-1,0	1,8
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	166.500	166.700	163.400	170.000	0,1	-1,9	2,1
715	Aschaffenburg	Bayern	148.500	149.000	147.000	151.100	0,3	-1,0	1,8
723	Bayreuth-Hof	Bayern	196.100	197.600	194.600	200.700	0,8	-0,8	2,3
727	Bamberg-Coburg	Bayern	247.700	247.300	243.300	251.400	-0,2	-1,8	1,5
729	Fürth	Bayern	260.200	261.400	257.400	265.400	0,5	-1,1	2,0
735	Nürnberg	Bayern	392.200	393.800	388.300	399.300	0,4	-1,0	1,8
739	Regensburg	Bayern	274.900	277.500	272.900	282.200	0,9	-0,7	2,7
743	Schwandorf	Bayern	172.700	173.900	170.800	177.000	0,7	-1,1	2,5
747	Schweinfurt	Bayern	179.400	179.600	176.500	182.600	0,1	-1,6	1,8
751	Weiden	Bayern	90.100	91.000	89.400	92.700	1,0	-0,8	2,9
759	Würzburg	Bayern	220.300	221.900	218.400	225.400	0,7	-0,9	2,3
811	Augsburg	Bayern	270.100	272.200	268.300	276.000	0,8	-0,7	2,2
815	Deggendorf	Bayern	141.400	142.600	139.700	145.500	0,8	-1,2	2,9
819	Donauwörth	Bayern	222.600	224.100	219.600	228.600	0,7	-1,3	2,7

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
823	Freising	Bayern	218.500	219.300	215.500	223.100	0,4	-1,4	2,1
827	Ingolstadt	Bayern	225.600	225.900	221.700	230.000	0,1	-1,7	2,0
831	Kempton-Memmingen	Bayern	286.000	287.800	283.100	292.400	0,6	-1,0	2,2
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	188.300	190.300	187.300	193.200	1,1	-0,5	2,6
843	München	Bayern	1.188.700	1.208.200	1.190.900	1.225.600	1,6	0,2	3,1
847	Passau	Bayern	131.800	133.100	130.600	135.600	1,0	-0,9	2,9
855	Rosenheim	Bayern	201.300	202.700	199.100	206.200	0,7	-1,1	2,4
859	Traunstein	Bayern	204.400	206.100	202.100	210.100	0,8	-1,1	2,8
863	Weilheim	Bayern	234.100	237.100	233.000	241.300	1,3	-0,5	3,1
900	Berlin	Berlin	1.653.500	1.682.100	1.653.400	1.710.900	1,7	0,0	3,5
Deutschland(West/Ost/Gesamt)³⁾									
Westdeutschland			28.134.000	28.376.000	28.003.000	28.750.000	0,9	-0,5	2,2
Ostdeutschland			6.377.000	6.433.000	6.351.000	6.514.000	0,9	-0,4	2,1
Deutschland			34.511.000	34.809.000	34.353.000	35.264.000	0,9	-0,5	2,2

¹⁾ Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

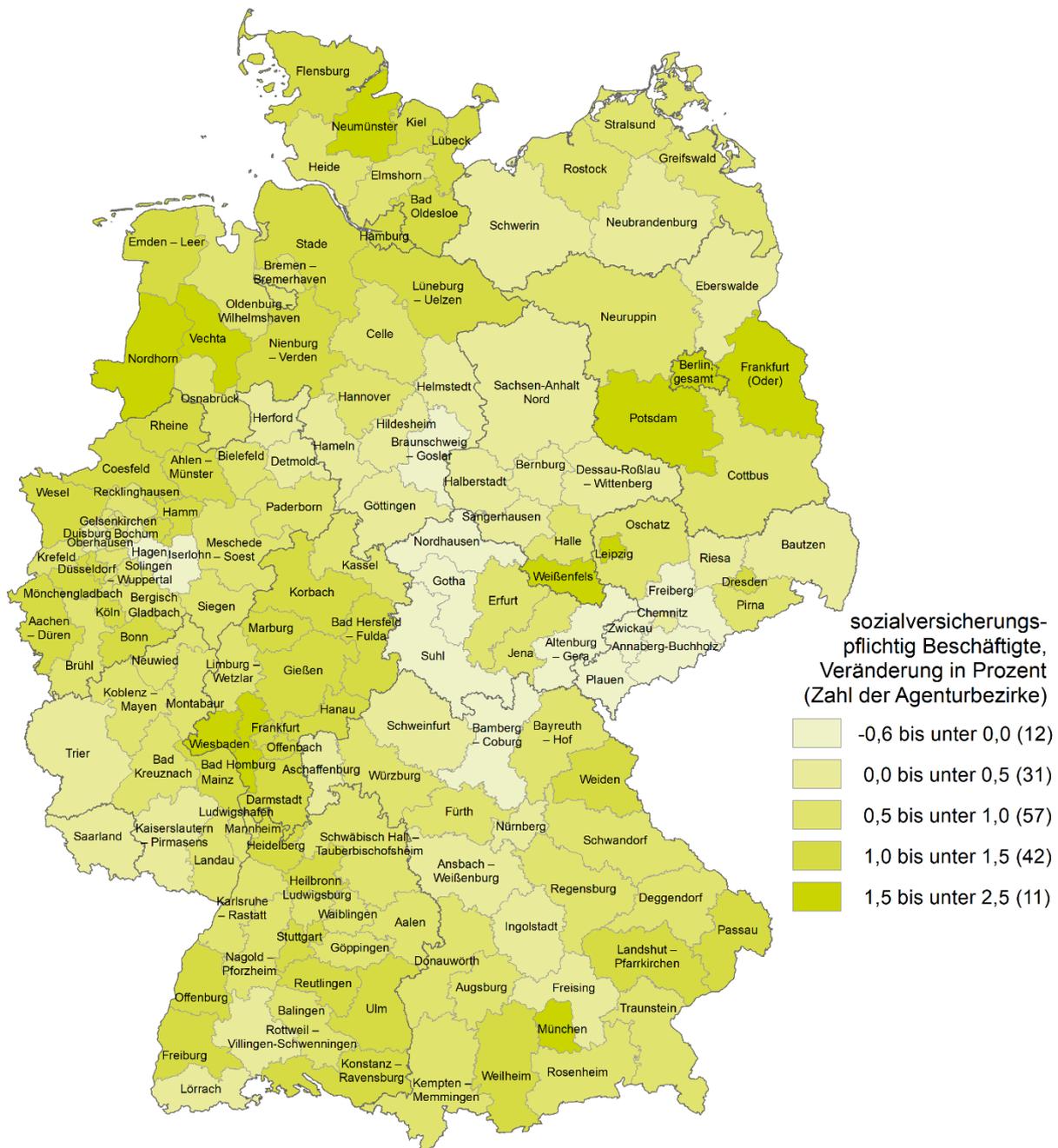
²⁾ Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandprognosen überein.

³⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 15/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Zeitreihe von Januar 1993 bis Juni 2022.

4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2022 auf 2023 in Prozent



Stand: September 2022;

Grundlage für die Darstellung: GeoBasis-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022;

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2022, eigene Berechnungen.

5 Arbeitslose nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	81.800	81.900	75.500	88.300	0,1	-7,7	7,9
Hamburg	74.600	76.600	71.400	81.800	2,7	-4,3	9,7
Niedersachsen	230.800	236.500	221.600	251.400	2,5	-4,0	8,9
Bremen	37.700	38.600	36.600	40.600	2,4	-2,9	7,7
Nordrhein-Westfalen	669.500	682.800	636.700	729.300	2,0	-4,9	8,9
Hessen	165.100	166.700	154.300	179.000	1,0	-6,5	8,4
Rheinland-Pfalz	103.200	104.200	95.400	113.100	1,0	-7,6	9,6
Baden-Württemberg	224.000	232.600	208.200	256.900	3,8	-7,1	14,7
Bayern	238.100	242.400	211.400	273.500	1,8	-11,2	14,9
Saarland	33.000	33.100	30.100	36.000	0,3	-8,8	9,1
Berlin	179.300	183.300	170.800	196.200	2,2	-4,7	9,4
Brandenburg	72.900	75.300	66.600	84.000	3,3	-8,6	15,2
Mecklenburg-Vorpommern	59.300	61.100	53.400	68.800	3,0	-9,9	16,0
Sachsen	114.800	119.800	106.000	133.500	4,4	-7,7	16,3
Sachsen-Anhalt	76.000	77.600	69.400	85.800	2,1	-8,7	12,9
Thüringen	57.000	59.200	51.600	66.800	3,9	-9,5	17,2
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	1.858.000	1.895.000	1.741.000	2.050.000	2,0	-6,3	10,3
Ostdeutschland	559.000	576.000	518.000	635.000	3,0	-7,3	13,6
Deutschland	2.417.000	2.472.000	2.259.000	2.685.000	2,3	-6,5	11,1

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 15/2022 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 15/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 1991 bis August 2022.

6 Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	53.900	53.100	48.400	57.800	-1,5	-10,2	7,2
Hamburg	50.600	52.000	47.900	56.100	2,8	-5,3	10,9
Niedersachsen	156.900	162.700	153.400	172.000	3,7	-2,2	9,6
Bremen	29.700	30.300	28.500	32.100	2,0	-4,0	8,1
Nordrhein-Westfalen	485.100	493.400	467.000	519.800	1,7	-3,7	7,2
Hessen	111.300	112.400	103.800	121.000	1,0	-6,7	8,7
Rheinland-Pfalz	62.400	62.300	57.900	66.700	-0,2	-7,2	6,9
Baden-Württemberg	124.400	130.500	121.100	139.900	4,9	-2,7	12,5
Bayern	118.700	119.800	109.200	130.400	0,9	-8,0	9,9
Saarland	22.800	22.900	20.900	24.900	0,4	-8,3	9,2
Berlin	132.500	136.700	125.300	148.100	3,2	-5,4	11,8
Brandenburg	49.200	51.700	45.800	57.600	5,1	-6,9	17,1
Mecklenburg-Vorpommern	40.000	41.900	37.200	46.600	4,8	-7,0	16,5
Sachsen	77.600	83.100	74.100	92.100	7,1	-4,5	18,7
Sachsen-Anhalt	52.200	53.400	47.300	59.500	2,3	-9,4	14,0
Thüringen	36.000	38.600	33.600	43.600	7,2	-6,7	21,1
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	1.216.000	1.239.000	1.158.000	1.321.000	1,9	-4,8	8,6
Ostdeutschland	388.000	405.000	363.000	448.000	4,4	-6,4	15,5
Deutschland	1.603.000	1.644.000	1.521.000	1.768.000	2,6	-5,1	10,3

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 15/2022 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 15/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis August 2022.

7 Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	27.900	28.800	26.000	31.700	3,2	-6,8	13,6
Hamburg	24.000	24.600	22.100	27.100	2,5	-7,9	12,9
Niedersachsen	73.900	73.800	65.000	82.600	-0,1	-12,0	11,8
Bremen	8.000	8.300	7.300	9.200	3,8	-8,8	15,0
Nordrhein-Westfalen	184.400	189.400	168.500	210.400	2,7	-8,6	14,1
Hessen	53.800	54.300	45.800	62.700	0,9	-14,9	16,5
Rheinland-Pfalz	40.800	41.900	36.400	47.500	2,7	-10,8	16,4
Baden-Württemberg	99.600	102.100	85.700	118.500	2,5	-14,0	19,0
Bayern	119.400	122.600	103.600	141.700	2,7	-13,2	18,7
Saarland	10.200	10.200	8.400	12.100	0,0	-17,6	18,6
Berlin	46.800	46.600	41.900	51.400	-0,4	-10,5	9,8
Brandenburg	23.700	23.600	20.900	26.300	-0,4	-11,8	11,0
Mecklenburg-Vorpommern	19.300	19.200	17.200	21.100	-0,5	-10,9	9,3
Sachsen	37.200	36.700	32.000	41.300	-1,3	-14,0	11,0
Sachsen-Anhalt	23.800	24.200	21.000	27.400	1,7	-11,8	15,1
Thüringen	21.000	20.600	17.700	23.600	-1,9	-15,7	12,4
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	642.000	656.000	569.000	744.000	2,2	-11,4	15,9
Ostdeutschland	172.000	171.000	151.000	191.000	-0,6	-12,2	11,0
Deutschland	814.000	827.000	678.000	884.000	1,6	-16,7	8,6

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 15/2022 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 15/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis August 2022.

8 Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	9.500	9.900	8.600	11.100	4,2	-9,5	16,8
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	10.700	11.000	9.700	12.300	2,8	-9,3	15,0
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	13.400	13.600	11.900	15.300	1,5	-11,2	14,2
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	15.900	16.300	14.000	18.700	2,5	-11,9	17,6
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	9.800	10.300	8.900	11.700	5,1	-9,2	19,4
35	Cottbus	Brandenburg	17.100	17.600	14.900	20.400	2,9	-12,9	19,3
36	Eberswalde	Brandenburg	10.500	10.600	8.900	12.300	1,0	-15,2	17,1
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	12.800	13.300	11.800	14.700	3,9	-7,8	14,8
38	Neuruppin	Brandenburg	15.700	16.100	14.400	17.800	2,5	-8,3	13,4
39	Potsdam	Brandenburg	16.800	17.700	16.200	19.300	5,4	-3,6	14,9
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	6.800	6.800	5.700	7.900	0,0	-16,2	16,2
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	11.900	12.300	10.600	14.000	3,4	-10,9	17,6
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	5.200	5.400	4.300	6.500	3,8	-17,3	25,0
44	Halle	Sachsen-Anhalt	15.500	15.500	14.300	16.700	0,0	-7,7	7,7
45	Sachsen-Anhalt Nord	Sachsen-Anhalt	25.200	25.900	22.500	29.400	2,8	-10,7	16,7
46	Weißenfels	Sachsen-Anhalt	5.500	5.600	4.600	6.600	1,8	-16,4	20,0
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	5.900	6.100	5.300	6.900	3,4	-10,2	16,9
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	7.100	7.300	5.800	8.800	2,8	-18,3	23,9
72	Bautzen	Sachsen	16.500	16.900	14.800	19.000	2,4	-10,3	15,2
73	Chemnitz	Sachsen	8.500	8.900	8.000	9.800	4,7	-5,9	15,3
74	Dresden	Sachsen	17.200	18.200	17.000	19.300	5,8	-1,2	12,2
75	Leipzig	Sachsen	20.300	21.600	19.700	23.400	6,4	-3,0	15,3
76	Oschatz	Sachsen	13.200	13.700	11.900	15.600	3,8	-9,8	18,2
77	Pirna	Sachsen	5.800	6.100	5.200	7.000	5,2	-10,3	20,7
78	Plauen	Sachsen	5.500	5.700	4.900	6.600	3,6	-10,9	20,0
79	Riesa	Sachsen	6.200	6.500	5.700	7.300	4,8	-8,1	17,7
80	Freiberg	Sachsen	7.300	7.700	6.500	8.800	5,5	-11,0	20,5

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
92	Zwickau	Sachsen	7.200	7.200	5.700	8.800	0,0	-20,8	22,2
93	Erfurt	Thüringen	14.300	15.000	13.100	16.900	4,9	-8,4	18,2
94	Altenburg-Gera	Thüringen	10.200	10.400	8.900	12.000	2,0	-12,7	17,6
95	Gotha	Thüringen	7.000	7.500	6.300	8.600	7,1	-10,0	22,9
96	Jena	Thüringen	7.500	8.000	7.100	8.900	6,7	-5,3	18,7
97	Nordhausen	Thüringen	7.600	7.700	6.300	9.100	1,3	-17,1	19,7
98	Suhl	Thüringen	10.400	10.600	8.400	12.800	1,9	-19,2	23,1
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	9.800	10.100	9.200	11.000	3,1	-6,1	12,2
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	15.300	15.300	14.200	16.400	0,0	-7,2	7,2
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	13.100	13.000	11.200	14.800	-0,8	-14,5	13,0
123	Hamburg	Hamburg	74.600	76.600	72.200	80.900	2,7	-3,2	8,4
127	Heide	Schleswig-Holstein	7.800	7.800	6.800	8.700	0,0	-12,8	11,5
131	Kiel	Schleswig-Holstein	13.100	13.500	11.900	15.000	3,1	-9,2	14,5
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	13.600	13.200	11.600	14.800	-2,9	-14,7	8,8
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	9.100	9.000	8.000	10.000	-1,1	-12,1	9,9
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	19.500	20.200	18.900	21.600	3,6	-3,1	10,8
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	39.400	40.800	38.000	43.500	3,6	-3,6	10,4
221	Celle	Niedersachsen	9.300	9.300	8.600	10.000	0,0	-7,5	7,5
224	Emden-Leer	Niedersachsen	14.100	14.300	13.000	15.500	1,4	-7,8	9,9
231	Göttingen	Niedersachsen	12.900	12.700	11.400	14.100	-1,6	-11,6	9,3
234	Hameln	Niedersachsen	11.800	11.600	10.700	12.400	-1,7	-9,3	5,1
237	Hannover	Niedersachsen	45.400	46.700	42.900	50.400	2,9	-5,5	11,0
241	Helmstedt	Niedersachsen	11.100	11.700	11.100	12.400	5,4	0,0	11,7
244	Hildesheim	Niedersachsen	13.300	13.800	12.800	14.700	3,8	-3,8	10,5
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	15.500	16.000	14.900	17.100	3,2	-3,9	10,3
257	Nordhorn	Niedersachsen	7.200	7.400	6.300	8.400	2,8	-12,5	16,7
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	23.600	24.400	22.600	26.200	3,4	-4,2	11,0
264	Osnabrück	Niedersachsen	12.600	13.200	11.900	14.500	4,8	-5,6	15,1
267	Stade	Niedersachsen	14.600	14.700	13.600	15.800	0,7	-6,8	8,2

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
274	Vechta	Niedersachsen	6.900	6.900	6.200	7.600	0,0	-10,1	10,1
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	11.300	11.400	10.500	12.300	0,9	-7,1	8,8
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	38.000	38.600	35.100	42.000	1,6	-7,6	10,5
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	22.500	23.100	21.300	24.800	2,7	-5,3	10,2
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	22.800	23.800	21.900	25.800	4,4	-3,9	13,2
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	25.300	25.600	23.300	27.800	1,2	-7,9	9,9
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	28.700	28.900	26.600	31.100	0,7	-7,3	8,4
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	22.000	22.100	20.600	23.700	0,5	-6,4	7,7
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	11.000	11.800	10.300	13.200	7,3	-6,4	20,0
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	9.500	9.600	8.800	10.400	1,1	-7,4	9,5
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	34.900	35.700	33.200	38.300	2,3	-4,9	9,7
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	23.600	23.600	21.600	25.600	0,0	-8,5	8,5
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	31.700	32.800	30.700	34.900	3,5	-3,2	10,1
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	30.100	30.100	28.000	32.300	0,0	-7,0	7,3
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	23.200	23.500	21.800	25.200	1,3	-6,0	8,6
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	22.100	22.600	21.000	24.300	2,3	-5,0	10,0
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	22.700	23.200	21.400	25.100	2,2	-5,7	10,6
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	15.800	16.200	14.600	17.900	2,5	-7,6	13,3
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	14.300	14.700	12.900	16.500	2,8	-9,8	15,4
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	52.400	52.800	49.900	55.700	0,8	-4,8	6,3
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	21.100	21.700	20.200	23.200	2,8	-4,3	10,0
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	16.200	16.700	15.400	17.900	3,1	-4,9	10,5
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	26.300	27.300	25.200	29.300	3,8	-4,2	11,4
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	14.800	15.100	14.000	16.200	2,0	-5,4	9,5
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	18.500	19.100	17.700	20.500	3,2	-4,3	10,8
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	11.100	11.100	9.900	12.300	0,0	-10,8	10,8
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	25.700	25.800	23.600	27.900	0,4	-8,2	8,6
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	10.600	11.100	10.200	11.900	4,7	-3,8	12,3
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	10.500	10.600	9.400	11.900	1,0	-10,5	13,3

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	14.200	14.500	13.100	15.900	2,1	-7,7	12,0
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	23.000	23.700	21.300	26.200	3,0	-7,4	13,9
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	26.900	27.400	24.600	30.300	1,9	-8,6	12,6
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	5.900	5.800	4.900	6.700	-1,7	-16,9	13,6
415	Darmstadt	Hessen	19.300	20.300	18.400	22.300	5,2	-4,7	15,5
419	Frankfurt	Hessen	25.300	25.700	23.500	27.900	1,6	-7,1	10,3
427	Gießen	Hessen	16.500	16.600	15.000	18.200	0,6	-9,1	10,3
431	Hanau	Hessen	10.300	10.400	9.200	11.500	1,0	-10,7	11,7
433	Bad Homburg	Hessen	18.100	18.300	16.900	19.700	1,1	-6,6	8,8
435	Kassel	Hessen	15.900	16.100	14.400	17.800	1,3	-9,4	11,9
439	Korbach	Hessen	6.800	6.800	5.800	7.900	0,0	-14,7	16,2
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	10.300	10.400	9.400	11.500	1,0	-8,7	11,7
447	Marburg	Hessen	5.400	5.100	4.500	5.700	-5,6	-16,7	5,6
451	Offenbach	Hessen	15.500	15.300	14.000	16.600	-1,3	-9,7	7,1
459	Wiesbaden	Hessen	15.800	15.900	14.900	17.000	0,6	-5,7	7,6
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	9.500	9.600	8.400	10.700	1,1	-11,6	12,6
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	16.300	16.500	15.000	18.000	1,2	-8,0	10,4
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	11.000	11.100	10.000	12.100	0,9	-9,1	10,0
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	14.700	14.900	13.600	16.200	1,4	-7,5	10,2
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	16.800	16.700	15.100	18.200	-0,6	-10,1	8,3
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	5.500	5.600	4.600	6.600	1,8	-16,4	20,0
543	Landau	Rheinland-Pfalz	11.300	11.200	10.000	12.300	-0,9	-11,5	8,8
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	8.100	8.500	7.400	9.500	4,9	-8,6	17,3
555	Saarland	Saarland	33.000	33.100	29.700	36.400	0,3	-10,0	10,3
563	Trier	Rheinland-Pfalz	10.000	10.100	8.900	11.300	1,0	-11,0	13,0
611	Aalen	Baden-Württemberg	8.500	8.800	7.600	10.100	3,5	-10,6	18,8
614	Balingen	Baden-Württemberg	6.200	6.500	5.500	7.400	4,8	-11,3	19,4
617	Freiburg	Baden-Württemberg	13.300	14.000	12.900	15.200	5,3	-3,0	14,3
621	Göppingen	Baden-Württemberg	16.600	17.500	15.800	19.200	5,4	-4,8	15,7

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	15.600	16.400	15.100	17.600	5,1	-3,2	12,8
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	9.600	10.100	8.900	11.400	5,2	-7,3	18,8
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	22.200	23.500	21.400	25.500	5,9	-3,6	14,9
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	13.000	13.300	11.800	14.800	2,3	-9,2	13,8
637	Lörrach	Baden-Württemberg	8.900	9.000	8.200	9.800	1,1	-7,9	10,1
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	9.000	9.300	8.200	10.500	3,3	-8,9	16,7
644	Mannheim	Baden-Württemberg	12.300	12.400	11.400	13.300	0,8	-7,3	8,1
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	12.700	13.000	11.100	14.800	2,4	-12,6	16,5
651	Offenburg	Baden-Württemberg	8.000	8.200	7.100	9.300	2,5	-11,3	16,3
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	9.500	10.000	8.800	11.300	5,3	-7,4	18,9
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	8.700	8.900	7.900	9.900	2,3	-9,2	13,8
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	10.300	10.800	9.500	12.100	4,9	-7,8	17,5
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	22.500	23.000	20.800	25.200	2,2	-7,6	12,0
684	Ulm	Baden-Württemberg	7.600	7.900	6.400	9.400	3,9	-15,8	23,7
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	9.500	10.000	8.300	11.800	5,3	-12,6	24,2
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	7.000	7.200	6.300	8.100	2,9	-10,0	15,7
715	Aschaffenburg	Bayern	7.800	8.300	7.300	9.200	6,4	-6,4	17,9
723	Bayreuth-Hof	Bayern	9.400	9.700	8.500	10.800	3,2	-9,6	14,9
727	Bamberg-Coburg	Bayern	11.100	11.100	9.500	12.800	0,0	-14,4	15,3
729	Fürth	Bayern	11.200	11.300	10.200	12.500	0,9	-8,9	11,6
735	Nürnberg	Bayern	19.500	20.100	18.700	21.600	3,1	-4,1	10,8
739	Regensburg	Bayern	9.600	9.600	8.300	10.800	0,0	-13,5	12,5
743	Schwandorf	Bayern	7.000	7.100	6.100	8.100	1,4	-12,9	15,7
747	Schweinfurt	Bayern	7.800	8.000	7.000	8.900	2,6	-10,3	14,1
751	Weiden	Bayern	4.000	4.000	3.400	4.600	0,0	-15,0	15,0
759	Würzburg	Bayern	7.000	7.200	6.200	8.200	2,9	-11,4	17,1
811	Augsburg	Bayern	15.200	14.800	13.100	16.400	-2,6	-13,8	7,9
815	Deggendorf	Bayern	6.200	6.300	5.500	7.100	1,6	-11,3	14,5
819	Donauwörth	Bayern	6.500	6.600	5.100	8.100	1,5	-21,5	24,6

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
823	Freising	Bayern	8.500	8.500	7.600	9.400	0,0	-10,6	10,6
827	Ingolstadt	Bayern	6.900	7.100	6.400	7.900	2,9	-7,2	14,5
831	Kempen-Memmingen	Bayern	10.000	9.900	8.500	11.300	-1,0	-15,0	13,0
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	8.000	7.900	7.200	8.700	-1,3	-10,0	8,8
843	München	Bayern	43.200	45.200	41.700	48.600	4,6	-3,5	12,5
847	Passau	Bayern	5.600	5.600	4.900	6.200	0,0	-12,5	10,7
855	Rosenheim	Bayern	7.700	7.900	6.900	8.900	2,6	-10,4	15,6
859	Traunstein	Bayern	8.100	7.900	6.900	8.900	-2,5	-14,8	9,9
863	Weilheim	Bayern	10.800	11.100	10.000	12.100	2,8	-7,4	12,0
900	Berlin	Berlin	179.300	183.300	170.600	196.000	2,2	-4,9	9,3
Deutschland(West/Ost/Gesamt)³⁾									
Westdeutschland			1.858.000	1.895.000	1.741.000	2.050.000	2,0	-6,3	10,3
Ostdeutschland			559.000	576.000	518.000	635.000	3,0	-7,3	13,6
Deutschland			2.417.000	2.472.000	2.259.000	2.685.000	2,3	-6,5	11,1

¹⁾ Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

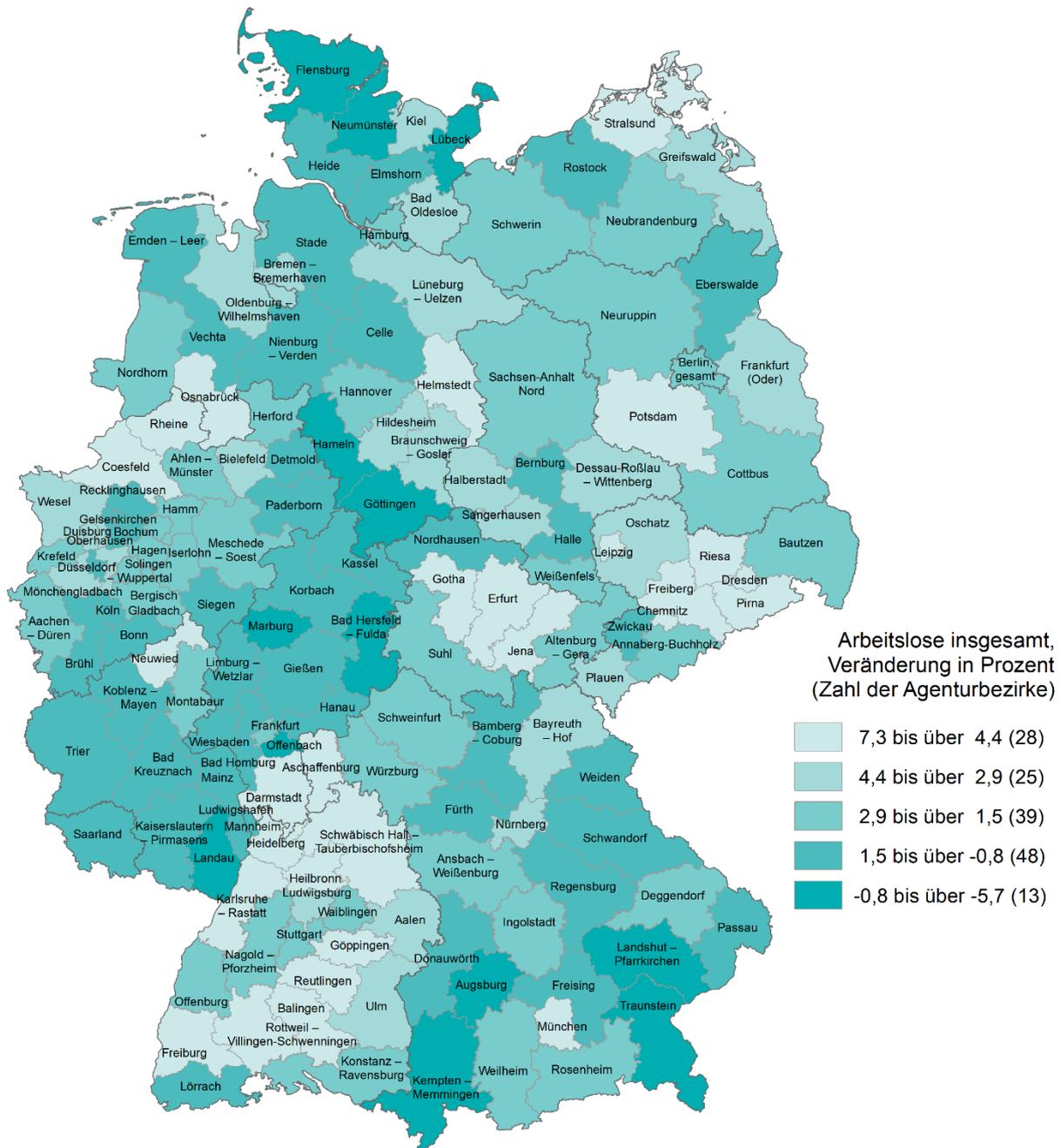
²⁾ Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandprognosen überein.

³⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 15/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Dezember 1997 bis August 2022.

9 Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2022 auf 2023 in Prozent

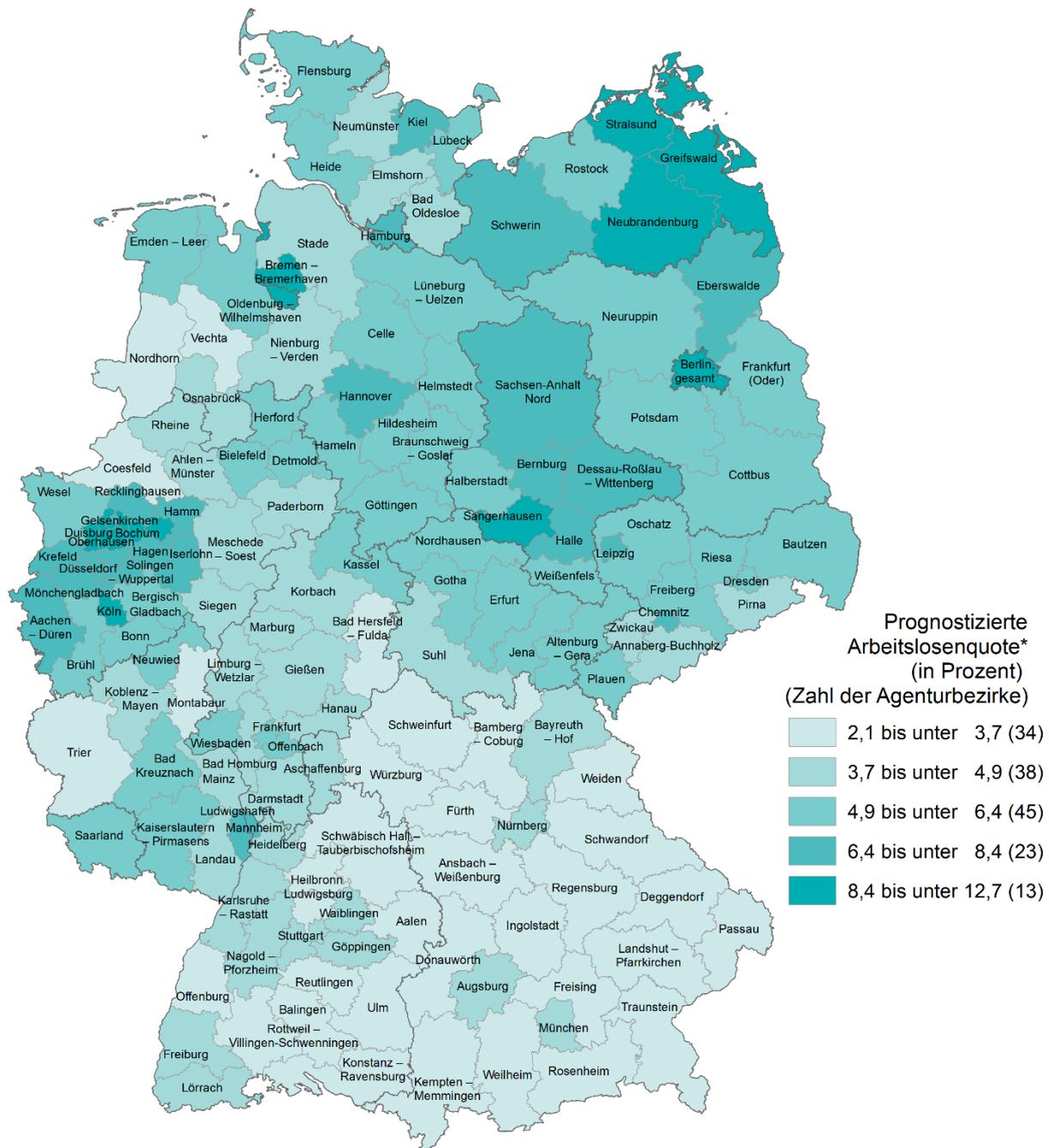


Stand: September 2022;

Grundlage für die Darstellung: GeoBasis-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022;

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2022, eigene Berechnungen.

10 Arbeitslosenquote 2023 nach Arbeitsagenturbezirken in Prozent



* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen unter der Annahme, dass die Zahl der Beamtinnen und Beamten, der Selbstständigen, der ausschließlich geringfügig Beschäftigten und anderer atypischer Beschäftigungsgruppen von 2022 auf 2023 konstant bleibt.

Stand: September 2022

Grundlage für die Darstellung: GeoBasis-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022;

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2022, eigene Berechnungen

11 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2022	2023 BIP: -0,4%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2022 auf ... 2023 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	130.300	133.700	129.000	138.400	2,6	-1,0	6,2
Hamburg	126.300	132.700	129.100	136.300	5,1	2,2	7,9
Niedersachsen	358.000	375.000	366.200	383.900	4,7	2,3	7,2
Bremen	65.400	67.700	65.700	69.700	3,5	0,5	6,6
Nordrhein-Westfalen	1.069.700	1.109.800	1.080.500	1.139.100	3,7	1,0	6,5
Hessen	269.300	281.900	273.200	290.700	4,7	1,4	7,9
Rheinland-Pfalz	145.700	152.300	147.200	157.400	4,5	1,0	8,0
Baden-Württemberg	305.700	326.300	317.000	335.600	6,7	3,7	9,8
Bayern	286.700	301.800	290.000	313.700	5,3	1,2	9,4
Saarland	54.400	56.800	54.700	58.900	4,4	0,6	8,3
Berlin	323.600	332.600	317.300	347.900	2,8	-1,9	7,5
Brandenburg	105.400	109.400	101.500	117.200	3,8	-3,7	11,2
Mecklenburg-Vorpommern	79.600	82.100	76.400	87.800	3,1	-4,0	10,3
Sachsen	170.000	176.500	166.700	186.300	3,8	-1,9	9,6
Sachsen-Anhalt	122.500	126.900	120.000	133.900	3,6	-2,0	9,3
Thüringen	78.600	82.500	77.900	87.100	5,0	-0,9	10,8
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	2.812.000	2.938.000	2.853.000	3.024.000	4,5	1,5	7,5
Ostdeutschland	880.000	910.000	860.000	960.000	3,4	-2,3	9,1
Deutschland	3.691.000	3.848.000	3.712.000	3.984.000	4,3	0,6	7,9

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 15/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 2005 bis August 2022.

Impressum

Regionale Arbeitsmarktprognosen September 2022

Veröffentlichungsdatum

07. Oktober 2022

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Autoren

Dr. Jörg Heining
Oskar Jost
Dr. Anja Rossen
Dr. Duncan Roth
Dr. Christian Teichert
Dr. Antje Weyh

Rechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Regionale_Arbeitsmarktprognosen_2202.pdf

Zitierweise

Heining, Jörg; Oskar, Jost; Rossen, Anja; Roth, Duncan; Christian Teichert; Weyh, Antje (2022):
Regionale Arbeitsmarktprognosen September 2022, 24 S.

Website

<https://www.iab.de>

DOI

[10.48720/IAB.RA.222](https://doi.org/10.48720/IAB.RA.222)

Rückfragen zum Inhalt

E-Mail: IAB.Regionalprognosen@iab.de